

# Warum wählte ich dieses Thema?

---

Zu Beginn kannte ich die Insel nicht und wurde erst durch unser Projekt auf sie aufmerksam. Durch das Treffen bei uns im vergangenen Dezember habe ich von der Insel gehört und war augenblicklich von der Vielfalt der Kulturen und Religionen fasziniert.

Viele Orte haben eine multikulturelle Gesellschaft, deswegen könnte man meinen, dass es ja nichts besonderes wäre. In vielen dieser Gesellschaften ist die indische und vor allem tamilische Kultur aber kaum vertreten, eine Kultur, die mein Leben sehr stark beeinflusst. Dies ist mir sehr früh aufgefallen und ich habe mich eigentlich daran gewöhnt, dass diese Kultur nicht sehr verbreitet und vielen unbekannt ist. Das selbe gilt auch für meine Religion. Ich gehöre dem Hinduismus an, eine Religion, die viele mit dem Buddhismus gleichsetzen aber auch eine Religion, die nicht vielen bekannt ist, vor allem in der westlichen Welt, in der andere Religionen verbreiteter sind.

Für mich ist es also nichts ungewöhnliches, wenn ich als „Inderin“ wahrgenommen werde, „weil es ja eh das selbe ist wie Tamile“ oder wenn ich gefragt werde ob ich der Religion angehöre, die 10000 Götter hat und dessen Anhänger kein Rind essen.

Als ich von der ‚kulturellen Vielfalt‘ von La Réunion erfahren habe, dachte ich zunächst, dass es sich um eine multikulturelle Gesellschaft wie bei uns und vielen anderen Ländern handelt, viele verschiedene Menschen und Kulturen vermischt natürlich, aber ohne großen Bezug zu mir persönlich.

Doch die Insel hat mich vom Gegenteil überzeugt. Die indische und auch *tamilische* Kultur prägen die Gesellschaft und Kultur der Insel, sowie zahlreiche andere (Kulturen). Es ist eine Insel, in der ich keiner Minderheit angehören würde und in welcher meine ‚Wurzeln‘ nicht untergehen würden. Viele Menschen, die anderen kleineren Ländern angehören oder Gruppen, die verallgemeinert werden, können dies mit Sicherheit nachvollziehen.

Für mich ist das eine Besonderheit, die mir eine große Freude bereitet hat und mich dazu motiviert hat, weitere Recherchen über die Insel zu betreiben. Dabei stieg meine Begeisterung weiterhin an, weil die Insel- Atmosphäre mich an Sri Lanka selbst erinnert hat. La Réunion hat sich dadurch sehr vertraut angefühlt und mich auf einer anderen emotionalen Ebene berührt und fasziniert.

Dieser Eindruck wurde durch die intensive Auseinandersetzung mit der Geschichte der Insel bestärkt und diese Auseinandersetzung zeigte mir deutlich, dass die Konflikte, welche durch kulturelle Differenzen entstanden sind oder damit begründet werden,

durchaus vermeidbar und eigentlich irrelevant sind und dass es wirklich *keine* Rechtfertigung für diese Konflikte gibt, vor allem wenn Gewalt eingesetzt wird.

Aus diesem Grund habe ich diese Vielfalt der Kulturen und Religionen auf der Insel als Thema für meine Projektarbeit gewählt, da ich so einen direkten Bezug zu unseren EVA Projekt schaffen konnte und gleichzeitig ein Thema hatte, welches mich persönlich interessiert und „belehrt“ hat.



*Von Laxiya Sooriyakumar*